samariter
Kantonalverband
Luzerner Samariter

SAMARITER aktuell

FEBRUAR 2023

Wichtiger Austausch zwischen Ersthelfern

Im November fand das zweite Ersthelfersymposium im KKL in Luzern statt. Die Organisatoren des SVBS (Schweizerische Vereinigung der Betriebssanität) und der Sponsor «Betriebsapotheke» luden ein zu vier Vorträgen zum Thema «Rettungskette». Das Symposium war restlos ausverkauft.

Am 5. November trafen sich ab 8.45 Uhr 271 Betriebssanitäter, SLRG-Mitglieder, Feuerwehrmänner und -frauen, Samariter sowie Mitglieder von Profiorganisationen wie Notfallsanitäter und Polizisten, um einen Tag lang über Erste Hilfe zu diskutieren und Neues über Material und Vorgehen zu erfahren.

Bereits beim ersten Vortrag wurde klar, dass an diesem Symposium keine Theorie gewälzt wird. Vielmehr wird das Thema Rettungskette praktisch angegangen. Manuel Wanzenried, Leiter Rettungsdienst und SNZ 144 Zentralschweiz, zeigte anhand eines Beispielanrufes auf, was ein Notruf auslöst. Er erklärte, wie dieser in der Zentrale eingeht und der Disponent das Aufgebot an die Firstresponder und die Ambulanz herausgibt.

Vergabe des SVBS-Awards

Der zweite Vortrag von Stefan Leu, Ausbildungsverantwortlicher Rettungs-

weiter auf Seite 2 >

Erneut fand das Ersthelferymposium im KKL Luzern statt.

Liebe Samariterinnen und Samariter

Wieder liegt ein ereignisreiches und spannendes Verbandsjahr hinter uns. Nach dem pauschalen Aufatmen im Februar, als die meisten Covid-19 Massnahmen gelockert wurden, standen viele Vereine vor einer grossen Herausforderung: Mitglieder reaktivieren und zurück an die Übungen holen. Ich hoffe, das ist euch geglückt und ihr dürft euch auf ein aktives Vereinsjahr 2023 freuen.

Das neue Verbandsjahr steht unter dem Zeichen der Veränderung. Viele Vakanzen sind zu besetzen, um nach der Delegiertenversammlung 2023 mit fast komplett ausgetauschter Besetzung die Ziele der Verbandsleitung weiterzuverfolgen und sich den kommenden Herausforderungen zu stellen. Die Nachfolgeregelung läuft auf Hochtouren und ich freue mich, dass es mehrere geeignete Kandidierende für verschiedene Funktionen gibt. Dennoch suchen wir weiterhin Personen die bereit sind, den Kantonalvorstand zu unterstützen und den Verband voranzutreiben.

Ich möchte mich bei euch allen bedanken – für eure Zeit, euer Vertrauen und euren unermüdlichen Einsatz für unsere gemeinsame Herzenssache: Die Samariter.

Mit Samaritergrüssen
Gabriela Engeler

dienst der Spitäler Schaffhausen, betraf Firstresponder. Diese können die Anfahrtswege der Ambulanz überbrücken. Jan Bauke, Ausbildungschef und stellvertretender Kommandant Feuerwehr bei Schutz & Rettung Zürich, zeigte anhand von Fallbeispielen auf, wie die Feuerwehr arbeitet. Als vierter Redner ging Christian Randegger auf die psychologischen Nachwirkungen eines Einsatzes bei Helfern ein. Er ist Mitglied Kernstab Winterthur, Careprofi und Trainer bei San Arena.

Nach jedem Referat blieb viel Zeit, um Fragen zu stellen, was rege genutzt wurde. Am Schluss wurde der SVBS-Award vergeben. Er ging dieses Jahr an die Betriebssanität der Scintilla AG in St. Niklaus – für schnelle und richtige Hilfe, als ein Mitarbeiter einen Schlaganfall erlitt.

Reger Austausch

In den Pausen gab es viele Gespräche über Erste Hilfe vor Ort. Ein lebhafter und organisationsübergreifender Austausch fand statt. Man traf sich auf Augenhöhe als Ersthelfer. Auch die Aussteller wurden viel beachtet und die neuesten Übermittlungssysteme sowie Reanimationspuppen ausprobiert und begutachtet.

Bereits das erste und nun auch das zweite Symposium waren restlos ausverkauft, zudem existierten Wartelisten. Darauf angesprochen antwortete Mitorganisator Stefan Kühnis, dass man mit einer Vergrösserung noch zuwarte, bis der Vorverkauf es rechtfertige, einen grösseren Saal und mehr Platz für Aussteller bereitzustellen. Das Thema für das nächste Symposium am 4. November 2023 ist bereits bekannt: «Wundbehandlungen im Sanitätsdienst».

Text und Bild S. 1: **Sabine Fehlmann**
Bild S. 2: **Camilo Jimenez, Unsplash**

Im Zentrum des Symposiums stand das Thema Rettungskette.

Neu in der Jugendkommission: Rebecca Muff

Im vergangenen Jahr wurde Rebecca Muff Mitglied der Jugendkommission des Kantonalverbands. Hier stellt sie sich vor.

«Mein Name ist Rebecca Muff. Seit ein paar Jahren lebe ich zusammen mit meinem Mann in Menznau – seit einem halben Jahr mit unserer Tochter. Aufgewachsen bin ich in Hergiswil bei Willisau. Dort war ich seit der Gründung der Samariter-Jugendgruppe ein aktives Mitglied. Später durfte ich als Leiterin tätig sein und seit einigen Jahren das Amt der Teamleiterin ausüben. Es macht mir immer wieder grosse Freude, ein abwechslungsreiches Jahresprogramm und spannende Übungen für die Kinder zu planen und dann tolle Abende bei Spiel, Spass und Samaritertechnik zu verbringen.

Ich habe eine Lehre als Fachfrau Betreuung Fachrichtung Kinderbetreuung absolviert. Anschliessend habe ich mich mit der Höheren Fachschule zur Kindheitspädagogin HF weitergebildet. Dieses Wissen kann ich auch in meiner Tätigkeit als Jugendleiterin immer mal wieder anwenden. Neben einem kleinen Pensum in einer Kindertagesstätte geniesse ich momentan die Zeit, aber auch die Herausforderungen mit meiner eigenen kleinen Familie. In meiner Freizeit bin ich sehr gerne kreativ beim Nähen oder Basteln oder lese ein spannendes Buch. Im letzten Jahr durfte ich der Jugendkommission beitreten. Ich freue mich auf diese Tätigkeit und eine tolle Zusammenarbeit mit Melanie Schmidiger und Yvonne Emmenegger.»

Text: **Rebecca Muff**
Bild: **zvg**

Liebe Samariterinnen und Samariter

samariter
Kantonalverband
Luzerner Samariter

Danke für eure Unterstützung. Auf unseren Aufruf zur Suche nach neuen Vorstandsmitgliedern haben sich mehrere Personen gemeldet. Stand heute bleibt noch eine Vakanz – als

Leiter/in Marketing.

Aufgaben

- Suche nach neuen Einnahmequellen für den Verband
- Generierung von Marketingaktivitäten
- Betreuung der Marketingbroschüre und Aktualisierung der Sponsoring- resp. Inserate-Preislisten
- Pflege der Kontakte zu bestehenden Sponsoren und Unterstützungswilligen
- Unterstützung bei der Suche nach Ideen und Möglichkeiten für Mitglieder- und Kursmarketing
- Koordination von Aktivitäten mit der PIK (Presse- und Informationskommission)
- Einsitz in Projektgruppen für Kurs- und Mitgliedermarketing sowie damit zusammenhängend Ableitung der notwendigen Massnahmen für den Kantonalverband
- Unterstützung der Samaritervereine bei Marketinganfragen
- Teilnahme an Vorstandssitzungen sowie an verbandsinternen Anlässen

Für Fragen, Inputs und Auskünfte steht euch Gabriela Engeler unter 079 304 58 87 oder g.engeler@samariter-luzern.ch zur Verfügung.

Euer Kantonalvorstand Luzerner Samariter

SV Luzern Pilatus

Ein Samariterverein lernt die Wasserrettung

Der Samariterverein Luzern Pilatus stellte sich einem herausfordernden Szenario: Was tun, wenn ein Auto samt Insassen untergeht? Wie kann man jemandem helfen, der im Wasser in Not ist? In der Schwimmhalle der Campus Sursee Sportarena wurden diese Szenarien geübt.

Übung in komplett neuem Element: Samariterinnen und Samariter bei der Wasserrettung.

Am 25. Oktober trafen sich 21 Mitglieder des Samaritervereins Luzern Pilatus (SVLP), um für einmal das Trockene zu verlassen und sich mit Hilfe von vier SLRG-Mitgliedern (Schweizerische Lebensrettungsgesellschaft) verschiedenen neuen Szenarien zu stellen. Am ersten Posten wurde ein Auto mit zwei Insassen langsam ins Wasser gelassen und ging unter. Die beiden Personen im Fahrzeug wurden vorher instruiert, trugen Sauerstoffmasken und wussten, dass jederzeit ein Helfer einschreiten konnte, falls sie ein Zeichen geben. So warteten sie also ganz gefasst, bis das Auto komplett unter Wasser war. Dann erst konnten die Helfer – ebenfalls Mitglieder des SVLP – tauchen, um die Türen zu öffnen. Sie holten die Rettlinge heraus, führten sie nach oben und dann an den rettenden Poolrand.

Richtig aus schwimmendem Auto springen

Dass man Türen trotz des Drucks auch unter Wasser öffnen kann, war für viele neu. Nachdem dieses Szenario von einigen Samaritern ausgeführt worden war, wurde die zweite Übung mit dem Auto bereitgestellt: Wenn man das Fahrzeug durch die Fenster verlassen kann, während es noch schwimmt, sollte man sich absprechen. Ansonsten besteht die Gefahr, dass das Auto so sehr schwankt, dass es sinkt. Will heissen: beide Insassen klettern aus ihrem Fenster, springen aber erst ins Wasser, wenn die andere Person bereit ist. Beide lassen sich gleichzeitig fallen. Übrigens: elektrische Fensteröffner funktionieren auch im Wasser noch eine Zeit lang.

Person ohne Risiko bergen

Am zweiten Posten ging es darum, eine ins Wasser gefallene Person möglichst risikolos zu retten. Welche Hilfsmittel kann man gebrauchen und wie sind sie einsetzbar? Michaela Stamm, Adrian Müller und Patrick Berglas instruierten die risikoärmsten Rettungshilfsmittel. Sie zeigten, wie man einer Person helfen

kann, wenn sie noch bei Bewusstsein ist. Ferner, wie man bewusstlose Personen durch das Wasser bringt. Natürlich war nicht jeder Samariter im kühlen Nass, aber profitiert von der Übung haben alle.

Es lohnt sich, auch mal über den Gartenzaun zu gucken und andere Rettungsorganisationen wie die SLRG kennenzulernen. Das Ganze war eine spektakuläre Übung. Vielen Dank an Patrick Berglas, die SLRG-Mitglieder und den Campus Sursee. Gemeinsam haben sie diese Übung möglich gemacht.

Text und Bilder: **Sabine Fehlmann**

Erst als das Auto komplett unter Wasser war, konnten die Helfer tauchen und die Türen öffnen.

SV Ufhusen

Grosse Untersützung für die Neueinkleidung

Vergangenen Herbst war es soweit: voller Freude und Stolz konnte der Samariterverein Ufhusen seine 16 Mitglieder mit neuen Einsatzkleidern eindecken. Diese entsprechen dem Sicherheitsstandard des Postendienstreglements. Damit die Neueinkleidung möglich wurde, war der Verein auf Spenden und Support angewiesen. Seine Mitglieder sind immer noch überwältigt und äusserst dankbar für die riesige Unterstützung und das Vertrauen seitens Bevölkerung und Sponsoren. Dank dieser Mithilfe konnte die finanzielle Herausforderung gestemmt werden. Nun ist der Verein gut gerüstet für die Zukunft, damit seine Mitglieder mit Freude, Begeisterung und Herzblut ihr freiwilliges Engagement erfüllen können.

Text und Bild: **Sabine Blum**

Samariter Hitzkirch

Verein blickt auf aktives Jubeljahr zurück

2022 feierten die Samariter Hitzkirch das 60-Jahre-Jubiläum mit verschiedenen Highlights. Das Motto «Hand aufs Herz» begleitete durch das ganze Jahr. In fünf Ortsteilen brachte der Verein der Bevölkerung kostenlos die aktuellen Wiederbelebungsmassnahmen näher.

Im vergangenen Jahr war viel los in Hitzkirch: Unter anderem fand hier die Delegiertenversammlung der Luzerner Samariter statt. Für musikalische Unterhaltung sorgten Geigenspielerinnen, Alphornbläser und der Chor Singspiration. An der kirchlichen Feier wurde das Hitzkircher Vereinsmitglied Margot Locher für 25 Jahre Tätigkeit mit der Henry Dunant Medaille ausgezeichnet.

Die Samariter feiern am Chlaushöck das vergangene Jubiläumsjahr.

Samariterjugend gegründet

Ein weiterer Höhepunkt war die Gründung der Samariterjugend Seetal. Die Jugendgruppe aller Vereine aus der Region trägt den Namen «Help Fox Seetal» und arbeitet mit dem Slogan «schlaue Füchse helfen gerne, komm zu uns und lerne». Am 14. Mai fand die Gründungsfeier statt. Zu dieser waren neben den «Help Fox»-Kindern auch ihre Familienmitglieder und diverse Gäste eingeladen. Für alle Anwesenden gab es auf dem Schulhausareal einen Orientierungslauf mit verschiedenen Aufgaben. Anschliessend fand eine Feier statt. Nach einer kurzen Ansprache wurden das Plüsch-Maskottchen und die Vereinstafel der Jugendgruppe getauft. Der Nachmittag wurde mit Sirup, Kaffee und Kuchen bei gemütlichem Zusammensein abgeschlossen.

Ehre wem Ehre gebührt

Ebenfalls im Mai durften die Samariter das GV-Essen und die Ehrungen nachholen. Alle Mitglieder und Gründungsmitglieder waren eingeladen. Im gemütlichen Gartenhaus der Familie Schmid in Hitzkirch gab es ein Salatbuffet und feine Grilladen. Gründungspräsident Walter Schmid leitete die Ehrungen mit einer Erzählung ein. Als weiteres Gründungsmitglied war Paula Kupper anwesend. Für insgesamt 155 Jahre Aktivmitgliedschaft wurden geehrt: Anton Kupper (60 Jahre), Anton Gassmann (50), Margot Locher (25) und Edith Birrer (20).

Die von den Samaritern Hitzkirch organisierte Regionalübung im Juni fand unter dem Motto «Hand aufs Herz mit der Samariterjugend» statt. Eingeladen waren die Nachbarsvereine Hochdorf und Umgebung sowie Ballwil, ferner verschiedene Gäste. 70 Erwachsene und 10 «Help Fox»-Kinder nahmen an der Übung auf dem Schulhausareal in Hitzkirch teil. In Kleingruppen stellten

Hier könnte euer Beitrag stehen

Ob Anlass, Übung, Ausflug oder Jubiläum: Wir freuen uns über alle Beiträge aus den lokalen Samaritervereinen. Fragen beantwortet die PIK gerne.

redaktion@samariter-luzern.ch

Verdiente Mitglieder der Samariter Hitzkirch (von links): Anton Gassmann, Edith Birrer, Walter Schmid, Paula Kupper, Anton Kupper.

sie an vier Posten ihr Können unter Beweis. Ein gemeinsames Abendessen rundete den Anlass ab. Durch das gemütliche Zusammensein gab es die eine oder andere Stunde weniger Schlaf.

Zwangspause vorbei

Die Freude war gross: Nach zwei Jahren Zwangspause stand der Durchführung des Samariter-Lottos nichts mehr im Weg. Am ersten Novemberwochenende waren die Vorbereitungen abgeschlossen und die Samariter erwarteten gespannt den Start. Nach zwei Tagen vollem Einsatz schauten alle auf ein gelungenes Wochenende zurück.

Feierlich abgeschlossen wurde das Jubiläumsjahr mit dem alljährlichen Chlaushöck. Heuer wurde dazu zum Raclette ins Weingut Kaiserspan eingeladen. Zur Unterhaltung überraschte Marcel Kaufmann die Anwesenden mit Spass und Zauberei. Die Samariterinnen und Samariter blicken auf ein vielfältiges Jubiläumsjahr zurück und freuen sich auf die Aktivitäten im neuen Jahr.

Text und Bilder: **Sara Birrer**

«Seetal drückt»

«World Restart a Heart Day» in Baldegg

Am Wochenende vom 15. und 16. Oktober wurde in der Sporthalle Baldegg für die Thematik und Wichtigkeit der Wiederbelebung sensibilisiert. Der Rettungsdienst Seetal hatte dazu eine 24-Stunden-Herausforderung gestellt.

«Seetal drückt»: Auch unser Autor legte in der Sporthalle Baldegg Hand an.

Rund 8000 Personen erleiden in der Schweiz jährlich einen Herzinfarkt. Sie sind darauf angewiesen, dass ihr Umfeld schnell und richtig reagiert. Zur Sensibilisierung fand am 16. Oktober landesweit ein Aufklärungstag statt, der «World Restart a Heart Day». Von den vielen Veranstaltungen gingen zwei im Luzerner Seetal über die Bühne.

348 Teilnehmende

Am Event in Baldegg stand die Herausforderung im Zentrum, das Reanimationsphantom während 24 Stunden ununterbrochen zu reanimieren – zu drücken. Zu diesem Zweck konnte man sich im Vorfeld als Gruppe für ein Zeitfenster von 30 Minuten melden. Wer ohne Anmeldung vorbeischaute, hatte ebenfalls Gelegenheit, nach einer Instruktion und Training mitzumachen.

Insgesamt 348 Personen erhielten nach getaner Arbeit ein Mitmachzertifikat und ein Schoggiherz. Unterschiedlichste Gruppen waren vor Ort: Junge und alte, Mitarbeitende eines deutschen Rettungsdienstes, Polizisten und Feuerwehrleute. Ferner beteiligten sich mehrere Gruppen von Samaritern – ob lokal oder von etwas weiter weg. Auch online wurde der Anlass intensiv begleitet unter #seetaldrueckt.

Infostand der Samariter AeschPlus

Den zweiten Seetaler Event organisierten die Samariterinnen und Samariter von AeschPlus. Bereits im Frühling hatten sie sich entschieden, im Zusammenhang mit der schweizweiten Aktion am Sonntag präsent zu sein. Sie schlugen beim Tankstellenshop ein Info-Zelt auf und brachten hier das Thema der Bevölkerung näher. Damit bauten sie sicher auch die eine oder andere Hürde ab.

Text: **Benedikt Grüter**
Bild: **zvg**

Agenda 2023/1

samariter
Kantonalverband
Luzerner Samariter

März	12.	Samariter Aktuell 2 – Eingabeschluss
	15.	VO – Wertschätzende Kommunikation im Verein
	27.	Vereinspräsidentenkonferenz 1
April	3.	Ersthelfer Stufe 3 IVR Refresher
Mai	2.	Kant. Jugendleitertreffen 2
	6.	DV Geschäfte in Kantonsschule Reussbühl
	13.	HDM Feier in Luzern, Würzenbach
	18.–20.	Jugendkaderausbildung Modul 2
	27.–29.	Jugendlager Samariter Schweiz (PfiLa)

WIR SUCHEN

neue PIK-Mitglieder

Interessierte melden sich bitte direkt bei Angela Häberli.

BERICHTE FÜR SAMARITER AKTUELL

Lassen Sie uns Ihre News aus den Vereinen erfahren und im ganzen Kanton verbreiten. Senden Sie die Berichte und die dazugehörenden Fotos direkt an unsere Presse- und Informationskommission (PIK).

Leiterin PIK a. I.: Angela Häberli
redaktion@samariter-luzern.ch

Redaktor: David Koller
redaktion@samariter-luzern.ch

Datenanlieferung

Wir bitten darum, Texte als Word-Dokument anzuliefern, möglichst ohne Formatierungen. Fotos sollten im jpeg-Format, Grösse mindestens 10×15 cm, mit einer Auflösung von 300 dpi sein.
Im Zweifelsfall bitte nachfragen. Fotos, die in Textdokumente (Word) eingebettet sind, können nicht gedruckt werden.

Daten für Redaktionsschluss

Ausgabe 2/23	12. März 2023
Ausgabe 3/23	12. Juni 2023
Ausgabe 4/23	12. September 2023
Ausgabe 1/24	12. Dezember 2023

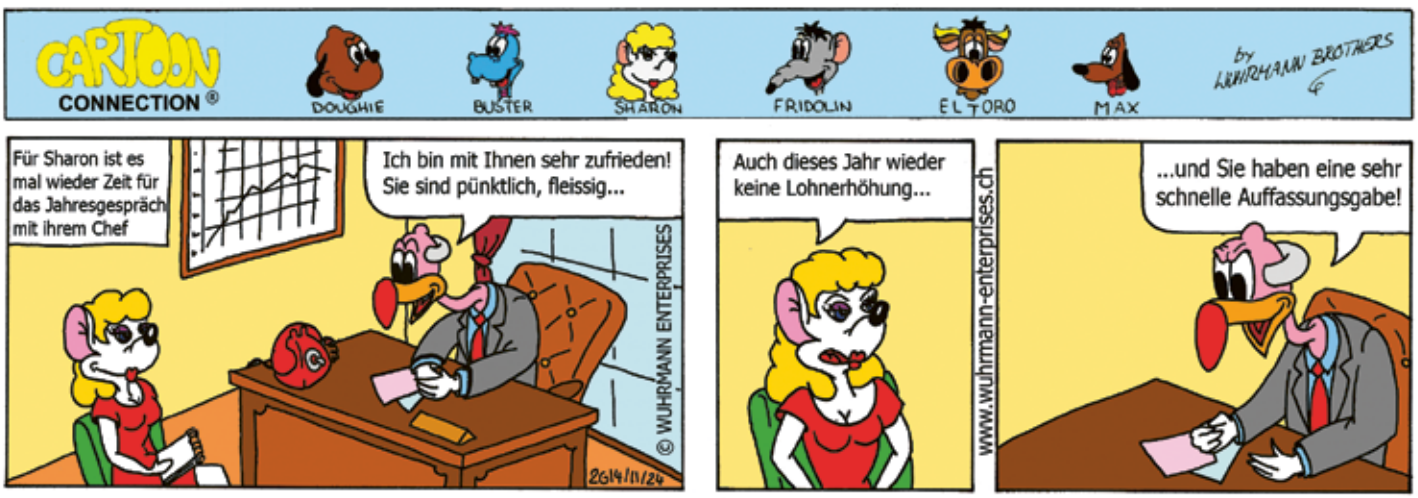
IMPRESSUM

«SAMARITER aktuell»
ist das offizielle Informationsorgan des Kantonalverbandes Luzerner Samariter.

Herausgeber
Kantonalverband
Gabriela Engeler
Kantonalpräsidentin
Fläckehof 6
6023 Rothenburg
g.engeler@samariter-luzern.ch

Redaktion
Schreiberei Koller
David Koller
Schützenweg 12
6247 Schötz
www.schreiberei-koller.ch

Redaktionsteam
Angela Häberli (AH),
Leitung PIK a. I.
Sabine Fehlmann (SF)
Benedikt Grüter (BG)
David Koller (DK)

Layout
Multicolor Print AG

Erscheint drei- bis viermal jährlich
Auflage: 1 900 Expl.